

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit folgenden Themen befasst:

Feuerwehrfahrzeug Heppdiel:

Aus nichtöffentlicher Sitzung informierte Bürgermeister Günther Winkler, dass der Gemeinderat nach mehreren Rücksprachen die Verwaltung beauftragt hat, den Antrag auf Förderung eines neuen Mittleren Löschfahrzeuges für die Feuerwehr im Ortsteil Heppdiel bei der Regierung von Unterfranken zurückzunehmen. Gemeinsam mit der Heppdieler Wehr soll nun nach einem Gebrauchtfahrzeug gesucht werden.

Brückensanierung:

Die vorgelegten Nachträge bei der Sanierung der Erfbrücke an der Erftalgrundschule durch die Firma Stolz in Höhe von 13 000 Euro wurden in nichtöffentlicher Sitzung genehmigt, informierte Winkler.

Kommandanten bestätigt:

Der durch die Feuerwehr für sechs Jahre gewählte Kommandant der Eichenbühler Wehr, Udo Neuberger und sein Stellvertreter Michael Frank wurden durch den Gemeinderat einstimmig bestätigt.

Fichten fällen:

Die Fichten im Bereich des Wasserwerks am Radweg in Richtung Riedern sollen gefällt werden, beschloss der Gemeinderat einstimmig. Der Bereich um das Wasserwerk soll dann als Wiese angelegt werden. Notwendig wird die Maßnahme durch Käferbefall einiger Bäume und die Gefahr von Astbrüchen im Bereich des Erftalradweges.

Tempomessgeräte:

Wie in der Bürgerversammlung vorgeschlagen sollen im Bereich der Haupt-

straße Geschwindigkeitsmessgeräte die Autofahrer auf die einzuhaltenden Geschwindigkeiten von 50 Stundenkilometer (aus Richtung Bürgstadt) und 30 Stundenkilometer (aus Richtung Riedern) aufmerksam machen. Nach Klärung der Kostenfrage für die Geräte soll in den anstehenden Haushaltsberatungen über die Anschaffung der Geräte ein Beschluss gefasst werden.

Urnenwand:

Bürgermeister Winkler stellte eine Kostenkalkulation für die Erweiterung der bestehenden Urnenwand für den Friedhof in Eichenbühl aufgrund von Anfragen bei Firmen vor. Die Gesamtkosten, inklusive der Arbeiten des Bauhofs für Mauerabbruch und Pflasterarbeiten beliefen sich für maximal 33 Urnengräber auf etwa 32 000 Euro und für 21 Urnengräber auf knapp 23 000 Euro. Nach Erörterung beschloss der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen die Variante, die Urnenwand bis maximal 30 Gräber zu erweitern. Die Mittel sollen im Haushalt 2018 eingeplant werden. Winkler wies darauf hin, dass neben der Urnenwand im Friedhof noch ein Urnengräberfeld vorhanden sei. Eine detaillierte Ausschreibung soll durch die Gemeindeverwaltung erstellt werden.

Kindergartenbus:

Jürgen Mozin (CSU) wollte wissen, ob es für den in die Jahre gekommenen Kindergartenbus für den Kindergarten im Ortsteil Riedern eine Lösung gäbe. Der Bus wird derzeit repariert, so der Bürgermeister und die Eltern wissen Bescheid und würden den Fahrdienst zwischenzeitlich übernehmen. Eine Neuanschaffung sei im Haushaltsplan vorgesehen informierte er. *acks*